

mit Hans von der Oelsnitz hervor, dessen Schloss Rathen 1468 von den Leuten der Herzöge eingenommen und lange besetzt gehalten wurde; es gab dies dem Legaten Rudolf Anlass zu der Beschuldigung, die Herzöge hätten jenen nur deshalb befehlet, weil er und seine Brüder sich dem Papste gehorsam erwiesen und Feinde des abgesetzten Ketzers seien.<sup>80)</sup> Die Sache, die schon 1467 ihren Anfang genommen, zog sich dann bis ins Jahr 1471 hinein.<sup>81)</sup> Welchen Inhalt die Warnungen vor Gefahren aus Böhmen hatten, die Konrad Metzsch im Mai den Herzögen zukommen liess, wissen wir nicht; nur so viel ist sicher, dass diese Gefahren nicht von Georg ausgingen.<sup>82)</sup> Im September schien es noch einmal, als drohe ein Bruch der Neutralität Meissens durch die königlichen Truppen, die bei Zittau lagerten; Kurfürst Ernst wies den Vogt zu Hohnstein an, sobald er etwas Beunruhigendes erfahre, sofort mit dem obersten Hauptmann der Böhmen „aufs Freundlichste und Gütlichste und nicht herrlich“ zu verhandeln und zu verlangen, dass meissnisches und bischöfliches Gebiet unverletzt blieben.<sup>83)</sup> Die Gefahr zog vorüber.

Im Herbst fand eine Fürstenversammlung am Hofe des Kaisers statt, der in seiner Bedrängnis nach allen Seiten ängstlich nach Hilfe ausschaute; Ernst und Albrecht wohnten derselben persönlich bei<sup>84)</sup>, auch wohl Markgraf Albrecht. Man vereinbarte, dass die Fürsten, die in der nächsten Nachbarschaft Böhmens sassen, wie Markgraf Albrecht, Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht, gegen die Türken, die entfernteren, wie Kurfürst Friedrich und Herzog Wilhelm, gegen König Georg Hilfe leisten sollten. Doch hatte auch dieser Beschluss keine Folgen. Zugleich

Vasallen der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, vergl. Eschenloer (SS. rer. Sil. VII) 195.

<sup>80)</sup> Vergl. das angeblich vom Bischof Dietrich, wahrscheinlich aber vom Legaten ausgehende Schreiben von 1469 März 27 in Grundmanns Dipl. episcop. Misn. VIII, 4051 (Handschr. des HStA.).

<sup>81)</sup> Vergl. ebendas. 5018, 4064 und WA. Oerter Rathen Bl. 1 fgg. Mon. Pirnensis bei Mencke 2, 1597. Näheres bei K. Gautsch, Aelteste Gesch. d. Sächs. Schweiz 64 fgg.

<sup>82)</sup> Vergl. ein Schreiben des Dr. Martin Mayr von 1469 Mai 6 und die Antwort darauf von 1469 Mai 15. WA. Bündnisse Bl. 30, 31.

<sup>83)</sup> Grundmann, Collectanea II, 91 (Handschr. des HStA.). Hasche, Magazin III, 300.

<sup>84)</sup> Rechnungen des Paulus Hartmann und des Dr. Heinrich Mellerstadt über eine Reise nach Oesterreich mit ihren Herren von 1469 Nov. 3 und 10 im HStA. Loc. 4335 Rechenunge der Amptlewte 1468/69. fol. 83 fg.